

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	Oberrealschule										Gymnasium (i. E.)					
	VI a u. b	V a u. b	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib u. a	Sa.	IV	IIIb	III a	IIb	IIa	Sa.	
Christl. Religionslehre . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17	2	2	2	2	10	
Deutsch . . . . .	4) 1)	3) 5)	4	3	3	3	4	4	4	30	3	2	2	3	13	
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	4	4	43	4	2	2	3	14	
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	4	4	4	21	—	—	—	—	—	
Latein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	7	38	
Griechisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	24	
Gesch. u. Erdkunde	2	2	4	4	4	3	4	4	4	27	4	3	3	3	16	
Rechnen u. Mathem.	5	5	6	6	5	5	5	5	5	42	4	3	3	4	18	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	2	2	—	—	4	
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	3	3	10	—	—	—	—	—	
Chemie u. Mineralog.	—	—	—	—	—	2	3	3	3	8	—	—	2	2	6	
Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	—	6	
	25	25	28	30	30	30	31	31	31	230	29	30	30	30	149	

Anmerkung: 1. Im Religions-, Zeichen- und Turnunterricht waren die Gymnasialklassen mit den entsprechenden Klassen der Oberrealschule vereinigt.

2. Zu obigen Stunden kommen noch für jede Klasse 3 Stunden Turnen und 2 Stunden Singen und in der Oberrealschule für III—I 2 Stunden wahlfreies Zeichnen.

Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Oberrealschule.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Prima A und B	Secunda A	Secunda B	Tertia A	Tertia B	Quarta	Quinta A	Quinta B	Sexta A	Sexta B	Summe der Stunden
1	Professor Hoff, Direktor								6 Französisch 4 Deutsch				10
2	Professor Dr. Grewer	I	3 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde 4 Deutsch	2 Religion 3 Geschichte 1 Erdkunde					2 Erdkunde				21
3	Professor Klau	IIIa r.	3 Turnen		5 Mathematik 2 spez. Zeichen	5 Mathematik 3 spez. Zeichen							27
4	Professor Dr. Forster	IIa g.											28
5	Oberlehrer Bestrop	IIIa g.				2 Geschichte							22
6	Oberlehrer Gratz	IIIb g.							Religion		2 Religion		21
7	Oberlehrer Dr. Schwermann	IIIa r.	4 Chemie	5 Mathematik 3 Chemie	2 Physik 2 Chemie 2 Naturgesch.								28
8	Oberlehrer Baltzer			4 Deutsch			3 Deutsch						23
9	Oberlehrer Dr. Werns		2 Geometrie		5 Mathematik 2 Physik	3 Physik		6 Mathematik					28
10	Oberlehrer Kuntz	IIIb r.			2, 3, 4 Englisch		4 Französisch	6 Französisch 3 Deutsch	1 Buchh. W., S., 2 Dik.				22
11	Oberlehrer Dr. Graf	IIIb r.	4 Französisch	4 Englisch	2 Deutsch 3 Französisch			4 Französisch					22
12	Oberlehrer Dr. Lerschold	VIIa r.	4 Englisch	4 Französisch						4 Französisch 5 Deutsch 3 Erdkunde			21
13	Oberlehrer Dr. Lauer	VIIb r.				4 Englisch	4 Englisch			4 Französisch 2 Deutsch 2 Erdkunde			21
14	Oberlehrer Dr. Auer	V b r.			4 Englisch	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen					26
15	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Ternes	IV r.			2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte					25
16	Wissensch. Hilfslehrer Schmidt-Barthel	IIIa g.											29
17	Kaplan Klüfersberg, kathol. Religionslehrer		2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		Religion	3 Religion		12
18	Pastor Pütz, evang. Religionslehrer				2 Religion	2 Religion							4
19	Pastor Böring, evang. Religionslehrer					2 Religion	2 Religion						4
20	Zeichnerlehrer Schmitt		2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	1 Zeichen	2 Zeichen 2 Schreiben		Turnen	3 Turnen		24
21	Mittelschulischer Arabist	IV g.				2 Physik 2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	Naturbechr.	2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	24
22	Berechn., Hilfslehrer u. S. Oberrealschule	V a.					2 Erdkunde 2 Naturbechr.	5 Rechnen 2 Schreiben 2 Sagen	Rechnen 2 Schreiben 2 Sagen	3 Rechnen 3 Schreiben 3 Sagen	5 Rechnen 2 Schreiben 2 Sagen		28

Anmerkung: Die Schüler des Gymnasiums (i. E.) hatten die in Klammern gesetzten Unterrichtsstunden an entsprechenden Klassen der Oberrealschule gemeinschaftlich.

Gymnasium (i. E.)

Secunda A	Secunda B	Tertia A	Tertia B	Quarta	Summe der Stunden
					10
(2 Geschichte)					21
(3 Turnen)					27
4 Mathematik 2 Naturwissenschaft	2 Mathematik 2 Naturwissenschaft				28
6 Griechisch	6 Griechisch	4 Latein	2 Erdkunde		22
7 Latein 2 Deutsch	6 Griechisch 3 Deutsch	(2 Geschichte) 1 Erdkunde			21
			2 Deutsch 6 Griechisch	4 Latein	28
			3 Mathematik	2 Naturgesch.	23
2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 3 Geogr. u. Erdk.		23
(2 Geometrie)					28
4 Mathematik 2 Physik					22
					22
					22
					21
					21
					26
					25
					29
(2 Religion)	(2 Religion)	(2 Religion)	(2 Religion)	(2 Religion)	12
	(2 Religion)	(2 Religion)			4
			(2 Religion)	(2 Religion)	4
			2 Zeichen	2 Zeichen	24
			2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	24
			2 Naturbechr.	2 Naturbechr.	24

Anmerkung: Die Schüler des Gymnasiums (i. E.) hatten die in Klammern gesetzten Unterrichtsstunden an entsprechenden Klassen der Oberrealschule gemeinschaftlich.

### 3. Die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

#### I. Oberrealschule.

**Prima A und B.** Ord.: Professor Dr. Greeven.

**Religionslehre.** a. evangelische: Die Augsburgische Konfession. Der I. Korintherbrief gelesen und erklärt; Kernsprüche wurden gelernt. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. — Professor Dr. Greeven.

b. katholische: Die Lehre von den Sakramenten. Widerlegung verschiedener Einwendungen. Kirchengeschichte: Wiederholung des III. Teiles (Neuzeit). — Kaplan Klinkenberg.

**Deutsch.** Lektüre: Schillers Gedankenlyrik. Die Braut von Messina. Gedichte und Kernsprüche wurden gelernt. Übersicht über die Litteraturgeschichte seit Opitz. Disponierübungen. — Professor Dr. Greeven.

##### Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Wesen und Wirkung der Poesie nach Schillers Gedankenlyrik.
2. Der bess're Teil der Tapferkeit ist Vorsicht; zu hastig und zu träge kommt zu spät.
3. Alles kann der Edle leisten, der versteht und rasch ergreift.
4. Inwiefern wird durch die Unfreiheit die sittliche Entwicklung des Menschen gefährdet?
5. Viel besser ist's fürwahr, auf gut Glück irre gehn, als bis zum Untergang der Sonn' am Scheidewege stehn.
6. Die Vorgeschichte in der Braut von Messina (Kl.)
7. Mit welchem Recht nennt Lessing das Vorurteil schädlicher als den offenen Irrtum?
8. Die Fabel in der Braut von Messina mit Ausschlass der Vorfabel. (Pr.)

**Französisch.** Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Übersicht über die Geschichte der französischen Litteratur, besonders im Zeitalter Ludwigs XIV. Geschichte der französischen Revolution, Geographie Frankreichs. Sprechübungen; das Französische war fast stets die Unterrichtssprache. Lektüre: Molière, *Le Bourgeois-Gentilhomme*; Goncourt, *Histoire de Marie-Antoinette*; Hengsbach, *Histoire de France*, II<sup>e</sup> partie. Racine, *Athalie*. — Oberlehrer Dr. Graf.

Aufsatzthemata: 1. Politique de la France sous Louis XV. (Kl.) 2. Louis XVI et Marie-Antoinette. 3. Les principales réformes accomplies par l'Assemblée Constituante. (Kl.) 4. Les merveilles du XIX<sup>e</sup> siècle. 5. Le premier acte d'*Athalie*. 6. Changement que subit le gouvernement de la France de 1789—1794.

**Englisch.** Wiederholung und Erweiterung der wichtigeren Abschnitte der Syntax. Mündliche Übersetzungen zusammenhängender deutscher Stücke. Synonymik, Metrik und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Litteraturgeschichte in Lebensbildern. Gelesen wurde teils als Klassen-, teils als Privatlektüre: Shakespeare, Julius Caesar (Rossberg), Forbes, *My Experiences in the Franco-German War* (Renger) und Wershoom, *English History* (Renger). Das Englische war durchweg die Unterrichtssprache. — Oberlehrer Dr. Lorscheid.

**Geschichte.** Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Ende des 30jährigen Krieges bis heute im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen und unter besonderer Berücksichtigung der Kulturverhältnisse. — Professor Dr. Greeven.

**Erdkunde.** Die allgemeine Physik der Erde. — Professor Dr. Greeven.

**Mathematik.** a. Algebra: Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Aufgaben über Maxima und Minima. b. Geometrie: Grundlehren der darstellenden Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene. — Oberlehrer Dr. Worms.

**Physik.** Wellenlehre, Optik. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete. — Oberlehrer Dr. Worms.

**Chemie.** Organische Chemie. Arbeiten im Laboratorium. — Oberlehrer Dr. Schwegmann.

**Zeichnen.** Übungen im Zeichnen und Malen von Gefäßen, Geräten, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stilleben, Gebäudeteilen u. a. — Zeichenlehrer Schurig.

### Secunda A. Ord.: Oberlehrer Dr. Schwegmann.

**Religionslehre.** a. evangelische: Die Apostelgeschichte. Abschnitte aus dem Galaterbrief wurden gelesen und erklärt, Kernsprüche gelernt. Das apostolische und nachapostolische Zeitalter. Übersicht über die Kirchengeschichte bis zur Reformation. — Professor Dr. Greeven.

b. katholische: Mit I kombiniert. — Kaplan Klinkenberg.

**Deutsch.** Übersicht über die Dichtung des Mittelalters. Das Nibelungenlied. Die Gudrum. Walter von der Vogelweide. Die hauptsächlichsten Dichter des 16. bis 18. Jahrhunderts. Klopstock: Oden, Abschnitte aus dem Messias. Lessing: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Freie Vorträge der Schüler über Körners, Uhlands, Kleists dramatische Dichtungen und Prosawerke der romantischen Dichter. Disponierübungen. — Oberlehrer Baltzer.

Aufsätze: 1. Sich regen bringt Segen. 2. Der Sachsenkrieg im Nibelungenliede. 3. Das Veröhnende in Hagens Charakter. (Kl.) 4. Das Naturgefühl Walters von der Vogelweide. 5. Walter von der Vogelweide, ein deutscher Sänger. 6. Die Sprache des Herbstes. (Kl.) 7. Erhalten ist oft schwerer als erringen. 8. Die Handlung in Lessings Emilia Galotti.

**Französisch.** Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen, besonders die Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Tempus- und Moduslehre und der Infinitiv und die Partizipien. Sprech- und Aufsatzübungen im Anschluss an Gelesenes. Einzelne Gedichte. Lektüre: Sarcey, le Siège de Paris (Renger), Fortsetzung. Sarcey, La Grève des Forgerons (Gropp & Hausknecht), Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier (Renger) und A. Daudet, Le Petit Chose (Renger). Unterrichtssprache, soweit zugänglich, die französische. — Oberlehrer Dr. Lorscheid.

**Englisch.** Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes; Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes. Einzelne Gedichte. Alle 3 Wochen eine Reinarbeit, Diktat oder freie Arbeit. Daneben Vorträge. Lektüre:

Edgeworth, Popular Tales; Dawe Queen Victoria, Her Time and Her People; Tennyson, Enoch Arden. Unterrichtssprache, soweit angängig, die englische. — Oberlehrer Dr. Graf.

**Geschichte.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zur Errichtung des Kaisertums. Die Verfassungs- und Kulturverhältnisse wurden besonders berücksichtigt. — Professor Dr. Greeven.

**Erdkunde.** Wiederholung der physikalischen und politischen Erdkunde von Amerika, Afrika und Australien und der englischen Kolonien in Asien und Belehrungen aus der Völkerkunde. — Professor Dr. Greeven.

**Mathematik.** Schwierigere quadratische Gleichungen; arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung; Zinseszins- und Rentenrechnung; Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen; Inversion mittelst reziproker Radien; Ähnlichkeitspunkte und Pascalscher Lehrsatz; Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Trigonometrie, schwierigere Dreiecksberechnungen; wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Oberlehrer Dr. Schwegmann.

**Physik.** Wärmelehre mit Ausschluss der Wärmestrahlung; Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. — Oberlehrer Dr. Worms.

**Chemie.** Metalloide: Stöchiometrische Gesetze und chemische Gleichungen. — Oberlehrer Dr. Schwegmann.

**Zeichnen.** Schwierigere Natur- und Kunstformen, Metallgeräte, Gefässe, Architekturteile, ausgestopfte Vögel u. s. w. — Zeichenlehrer Schurig.

#### Secunda B. Ord.: Oberlehrer Dr. Graf.

**Religionslehre.** a. evangelische: Das Evangelium des Matthäus. Blicke in das Leben der urchristlichen Kirche im Anschluss an den Brief an die Philipper, den Philemonbrief und an ausgewählte Stücke aus dem 1. Brief an die Korinther. Als Wiederholung: Kurze Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. — Pastor Potz.

b. katholische: Apologetik. Wiederholung der Sacramentenlehre. Kirchengeschichte: I. Teil, das christliche Altertum. — Kaplan Klinkenberg.

**Deutsch.** Lektüre: Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell; Lessings Minna von Barnhelm. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wiederholung der Satzlehre. Übungen in der Auffindung des Stoffes und dessen Ordnung zu Aufsätzen. — Oberlehrer Dr. Graf.

Aufsatzthematata: 1. Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 2. Die Einweihung unseres Schulgebäudes. 3. Wenn die Not am grössten, ist Gottes Hülfe am nächsten. Jungfr. v. Orl. I. Aufz. (Kl.) Warum ist uns Deutschen der Rheinstrom so wert? (Kl.) 5. Charakter Tellheims. 6. Die letzte Patrone. (Kl.) 7. Erst wägen, dann wagen. 8. Die Ursachen der französ. Revolution. 9. Ans Vaterland, ans treue, schliess dich an! 10. Welches ist die Absicht der Schweizer in Schillers Wilhelm Tell, und wie wollen sie dieselbe verwirklichen? (Kl.)

**Französisch.** Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik, insbesondere das Partizip. Alle 14 Tage eine Arbeit, teils Diktate, teils Nacherzählungen oder kleinere freie Arbeiten. Daneben Vorträge. Sprechübungen. Gelesen wurde: Bruno, Le tour de la France (Schluss); Scribe, Bertrand et Raton; Rousset,

La guerre franco-allemande; Theuriet, Les enchantements de la forêt. Unterrichtssprache, soweit zugänglich, die französische. — Oberlehrer Dr. Gr a t.

**Englisch.** Syntax des Substantivs, des Adjectivs, des Pronomens, des Adverbs und Wiederholung der grammatischen Aufgabe der Tertia; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Nacherzählungen, Diktate. Einzelne Gedichte. Lektüre: Ascott R. Hope, An Emigrant. Boy's Story (Freytag). Privatlektüre: Fairy tales by the brothers Grimm and W. Hauff (Renger). Übungen im Nacherzählen. Das Englische war in der Regel die Unterrichtssprache. — S.-S.: Oberlehrer K u n z; W.-S.: Oberlehrer Dr. A u e r.

**Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. T r e n s e.

**Erdkunde.** Elementare mathematische Erdkunde, Erdkunde der ausserdeutschen Staaten Europas. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. T r e n s e.

**Mathematik.** Lehre von den Logarithmen; Übungen im Rechnen mit 5stelligen Logarithmen; quadratische Gleichungen; Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie; Constructionsaufgaben, auch solche mit algebraischer Analysis. Anfangsgründe der Trigonometrie, einfache Dreiecksberechnungen. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen und Inhalten. — Professor K l a a s.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen. — Oberlehrer Dr. S c h w e g m a n n.

**Physik.** Akustik, wichtige optische Erscheinungen, Magnetismus, Elektrizität. — Oberlehrer Dr. S c h w e g m a n n.

**Chemie.** Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Die Krystallsysteme. Einige wichtige Mineralien. — Oberlehrer Dr. S c h w e g m a n n.

**Zeichnen.** Schwieriger darzustellende Natur- und Kunst-Formen. Freie perspektivische Übungen. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Zeichenlehrer S c h u r i g.

#### Tertia A. Ord.: Professor Klaas.

**Religionslehre.** a. evangelische: Das Reich Gottes im N. Testament, Lektüre der Auferstehungs- und Apostelgeschichte. Die Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Die Bergpredigt. Sprüche und Kirchenlieder. — Pastor P o t z.

b. katholische: Erweiterter Katechismus, III. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln. Liturgische Erklärung des hl. Messopfers. Apostelgeschichte. Einführung in die Kirchengeschichte. — Kaplan K l i n k e n b e r g.

**Deutsch.** Linnig, Lesebuch II. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Meisterstücken. Homers Odyssee. Auswendiglernen von Gedichten. Belehrungen aus der Poetik. — Oberlehrer B a l t z e r.

**Französisch.** Wiederholung der gesamten Formenlehre; Grammatik: Wortstellung; Infinitiv; Gerundium; Artikel und Substantiv; Sprechübungen; leichtere Erzählungen. Alle zwei Woche eine schriftliche Arbeit, Diktat und Nacherzählung. Lektüre: E. Legouv , Souvenirs de Jeunesse (Gaertner). P. Maigne, Lectures sur les Principales Inventions Industrielles (Gaertner). — Oberlehrer K u n z.

**Englisch.** Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den H lfverben, von dem Infinitiv, Gerundium, Particip. Lektüre: Burnett: Little Lord Fauntleroy (Renger). — Oberlehrer K u n z.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere die brandenburgisch - preussische Geschichte. Wichtige Jahreszahlen wurden eingep rzt. — Oberlehrer R e n t r o p.

**Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. — Wissensch. H lflehrer Dr. T r e n s e.

**Mathematik.** a. Geometrie: Die Inhaltsgleichheit und Ähnlichkeit der Figuren; Aufgaben, Berechnungen der Stücke des Dreiecks aus den gegebenen Seiten; regelmässige Vielecke; Berechnung des Kreises; Konstruktionsaufgaben. b. Algebra: Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Professor K l a a s.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: In- und ausländische Nutzpflanzen, Sporenpflanzen. Übersicht über das Pflanzenreich mit besonderer Berücksichtigung der Morphologie und Biologie. Beziehungen zwischen Tier- und Pflanzenleben. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere. Übersicht über das Tierreich. In beiden Semestern: Zeichnen charakteristischer Pflanzen- und Tierformen. — Mittelschullehrer K r a h w i n k e l.

**Physik.** In Verbindung mit Experimenten wurden die wichtigsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gast rmiger Körper sowie aus der Wärmelehre behandelt. — Mittelschullehrer K r a h w i n k e l.

**Zeichnen.** Gebrauchsgegenstände, Vasen, Naturformen. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Zeichenlehrer S c h u r i g.

#### Tertia B. Ord.: Oberlehrer Kunz.

**Religionslehre.** a. evangelische: Das Reich Gottes im alten Testamente an der Hand geschichtlicher und prophetischer Abschnitte. Einige Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder wiederholt und neu eingep rzt. — Pastor D   r i n g.

b. katholische: Erweiterter Katechismus II. Hauptstück: Von den Geboten; Bibl. Geschichte: Wiederholung der Geschichte des alten Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden prophetischen und vorbildlichen Charakters. — Kaplan K l i n k e n b e r g.

**Deutsch.** Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und po tischer Lesestücke. Belehrungen über die po tischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Oberlehrer K u n z.

**Französisch.** Grammatik: Wiederholung des Pensums der Quarta, besonders der unregelmässigen Verba; Gebrauch von avoir und être; Gebrauch der Zeiten und Modi; Rektion der Verba. Lektüre: Bruno, Le Tour de la France (Renger). Alle 14 Tage eine Arbeit, Diktate und gelegentlich eine Nacherzählung. Besprechung Hölzelscher Bilder. Auswendiglernen von Gedichten. — Oberlehrer Kunz.

**Englisch.** Einübung der Laute. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Einführung in die Lektüre. Mündliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und an Hölzels "Winter". — Oberlehrer Dr. Looser.

**Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte seit dem Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die ausserdeutsche Geschichte soweit, als sie allgemeine Bedeutung hat. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. Trense.

**Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile und der deutschen Kolonien. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. Trense.

**Mathematik.** a. Algebra: Die vier Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, ihre Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. b. Geometrie: Parallelogramm und Trapez. Kreislehre 1. Teil. Sätze über Flächenvergleiche. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Oberlehrer Dr. Worms.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Schwierigere Blütenpflanzen, besonders ein- und zweihäusige; bekanntere Sporenpflanzen. Morphologie und Biographie fanden hierbei besondere Beachtung. Übersicht über das natürliche System. Im Winter: Gliedertiere und die wichtigsten Repräsentanten der niederen Tiere. Schematische Zeichnung wichtiger Organe der Pflanzen und Tiere. — Mittelschullehrer Krahwinkel.

**Zeichnen.** Einfache Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen, Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Zeichenlehrer Schurig.

**Quarta. Ord.:** Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Trense.

**Religionslehre.** a. evangelische: Die Einteilung der Bibel, die Reihenfolge und kurzer Inhalt der biblischen Bücher. — Lesung ausgewählter Abschnitte des alten und neuen Testaments. — Wiederholung der in IV und V gelernten Kirchenlieder und Einprägung mehrerer neuer Lieder und Sprüche. — Pastor Döring.

b. katholische: Erweiterter Katechismus I. Hauptstück: Vom Glauben. Biblische Geschichte: Das neue Testament, insbesondere die Leidensgeschichte Christi. Auswendiglernen einiger kirchlicher Hymnen. — Kaplan Klinkenberg.

**Deutsch.** Aus dem Lesebuche Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. Trense.

**Französisch.** Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta; Bildung und Steigerung des Adverbs, die unregelmässigen Verben. Die Sprechübungen und schriftlichen



Arbeiten im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen von Poësie und Prosa. Lektüre: Contes choisis des Frères Grimm (Renger). — Oberlehrer Dr. Grat.

**Geschichte.** Übersicht über die griechische Geschichte bis auf Alexander den Grossen und über die römische Geschichte bis auf Augustus. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. Trense.

**Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Hilfslehrer Streblov.

**Mathematik.** Die Lehre von den Parallelen. Das Dreieck und das Viereck. Aufgaben zu diesen Abschnitten. Einführung in die Inhaltsberechnung der Vierecke. — Seminarlehrer Zander.

**Rechnen.** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschafts-, Rabatt- und Diskontrechnung. — Seminarlehrer Zander.

**Naturbeschreibung.** S.-S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linné'sche System. — W.-S.: Einiges aus dem Insektenleben; Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. — Mittelschullehrer Krahwinkel.

**Zeichnen.** Gepresste Blätter, Schmetterlinge, Fliegen u. a. Übungen im Tieffen von Farben, im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Zeichenlehrer Schurig.

**Schreiben.** Wiederholung sämtlicher deutschen und lateinischen Buchstaben, Rundschrift — Zeichenlehrer Schurig.

#### Quinta A. Ord.: Hilfslehrer Streblov.

**Religionslehre.** a. evangelische: Biblische Geschichten des neuen Testaments. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Sprüche und Einprägung von mehreren neuen. — Oberlehrer Graefe.

b. katholische: Katechismus II. Hauptstück: von den Geboten. Biblische Geschichte. Abschluss des alten Testaments. Neues Testament: I. u. II. Teil. — Kaplan Klinkenberg.

**Deutsch.** Lektüre prosaischer und poetischer Stücke. Übungen im Nacherzählen. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Alle 14 Tage ein Diktat. 10 Gedichte wurden gelernt. — Direktor Professor Rols.

**Französisch.** Stete Wiederholung der Konjugation, auch der unregelmässigen; das Geschlechtswort, der Teilartikel, das Notwendigste über Geschlecht der Substantiva, Bildung der Mehrheit, Bildung der weiblichen Formen des Adjektivs, die Steigerung des Adjektivs, die Zahlwörter, die Fürwörter, unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln. Zahlreiche Sprechübungen im Anschluss an kleinere Erzählungen und einige gelesene Stücke. Kleine szenische Aufführungen. Kopfrechnen mit den Zahlen von 1—1000. Lieder und Gedichte. Das Französische war meistens die Unterrichtssprache. Wöchentlich kleine schriftliche Arbeiten, ab-

wechselnd zur Korrektur. Auswendiglernen von Prosastücken, kleinen Gedichten und Liedern. — Direktor Professor R o l f s.

**Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Direktor Professor R o l f s.

**Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Professor Dr. G r e e v e n.

**Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche, Regeldetrie, Dezimalrechnung, leichtere Aufgaben. Gebrauch von Lineal und Zirkel. Geometrischer Anschauungsunterricht. — Hilfslehrer S t r e b l o w.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Kennenlernen der äusseren Organe der Blütenpflanzen an vorhandenen Exemplaren; Vergleichung verwandter Formen; Lebenserscheinungen. Im Winter: Wirbeltiere, besonders Kriechtiere, Lurche und Fische; ihre Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Das Wichtigste über den Knochenbau des Menschen. Einfache Zeichnung einzelner Pflanzen- und Terteile. — Mittelschullehrer K r a h w i n k e l.

**Schreiben.** Abwechselnd deutsche und lateinische Schrift. Schreiben nach Zählen. — Hilfslehrer S t r e b l o w.

#### Quinta B. Ord.: W.-S. Oberlehrer Dr. Auer.

**Religionslehre.** Wie in Quinta A.

**Deutsch.** Lektüre prosaischer und poetischer Stücke. Übungen im Nacherzählen. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Alle 14 Tage ein Diktat. 10 Gedichte wurden gelernt. — W.-S.: Oberlehrer Dr. A u e r.

**Französisch.** Wie in Quinta A. — W.-S.: Oberlehrer Dr. A u e r.

**Geschichte.** Wie in Quinta A. — W.-S.: Oberlehrer Dr. A u e r.

**Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — W.-S.: Oberlehrer K u n z.

**Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche, Regeldetrie, Dezimalrechnung, leichtere Aufgaben. Gebrauch von Lineal und Zirkel. Geometrischer Anschauungsunterricht. — W.-S.: Oberlehrer K u n z.

**Naturbeschreibung.** Wie in Quinta A.

**Schreiben.** Wie in Quinta A.

#### Sexta A. Ord.: Oberlehrer Dr. Lorscheid. Sexta B. Ord.: Oberlehrer Dr. Looser.

**Religionslehre.** a. evangelische: Biblische Geschichten des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Sprüche und Lieder im Anschluss an das Gelesene. — Oberlehrer G r a e f e.

b. katholische: Die notw. Gebete. Beichtunterricht. Anleitung zur andächtigen Anhörung der hl. Messe. Katechismus I. Hauptstück: Vom Glauben. Ausgewähltes Kapitel des alten Testaments. — Kaplan K l i n k e n b e r g.

**Deutsch.** Aus dem Lesebuch: Übung im Lesen und Nacherzählen von Lese-  
stücken. Gedichte wurden gelernt. Diktate in der Klasse. Die Redeteile und

das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satz. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Geschichtserzählungen. — Oberlehrer Dr. Lorscheid. Oberlehrer Dr. Looser.

**Französisch.** Aussprache; Deklination, avoir und être, die regelmässige Konjugation; Eigenschaftswort, Zahlwort, persönliche, besitzanzeigende und hinweisende Fürwörter. Lieder, Gedichte, kleine Zwiegespräche und Prosastücke gelernt und durchgearbeitet. Das französische Einmaleins. Addieren und Subtrahieren. Vielfach Gebrauch der französischen Sprache beim Unterricht. Von Juli ab wöchentliche Arbeiten (Diktate und schriftliche Übungen über Declination und Konjugation). — Oberlehrer Dr. Lorscheid. Oberlehrer Dr. Looser.

**Erdkunde.** Geographische Grundbegriffe, Heimatkunde; Stadt, Kreis, Regierungsbezirk, Provinz. Überblick über die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Kurzer Überblick über die Erdteile. — Oberlehrer Dr. Lorscheid. Oberlehrer Dr. Looser.

**Rechnen.** Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten Zahlen. Masse, Münzen und Gewichte in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Zeitrechnung. Vorübungen zur Bruchrechnung. — Hilfslehrer Streblov.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: An bekannten Blütenpflanzen wurden die verschiedenen Formen der äusseren Organe und wichtige Lebenserscheinungen kennen gelernt. Im Winter: Hauptvertreter der einzelnen Ordnungen der Säugetiere und Vögel nach ihren besonderen Eigentümlichkeiten, ihrer Lebensweise, ihrem Nutzen und Schaden. Schematische Zeichnungen wichtiger Formen. — Mittelschullehrer Krahwinkel.

**Schreiben.** Deutsche und lateinische Buchstaben in Verbindung mit Wörtern Schreiben nach Zählen. — Hilfslehrer Streblov.

## II. Gymnasium (i. E.)

**Secunda A.** Ord.: Professor Dr. Foerster.

**Religionslehre** mit Secunda A der Oberrealschule zusammen.

**Deutsch.** Übersicht über einige Hapterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede der Gudrun und eine Anzahl von Liedern Walthers von der Vogelweide mit Proben des Urtextes. Im Anschlusse hieran Ausblick auf die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Inhalt des Parzival. — Schillers Wallenstein, Der Spaziergang, Klage der Ceres, Siegesfest. — Oberlehrer Rentrop.

**Themata der deutschen Aufsätze:**

1. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?
2. Gedankengang in dem Prolog zu Schillers Wallenstein.
3. Soldaten, Bürger, Bauern und Geistlichkeit in Wallensteins Lager. (Kl.)
4. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.

5. Der Sachverhalt im Prozesse des Sext. Roscius.
6. Kriemhildens Glück und Leid.
7. Was bezweckt Wallenstein bei seinen Verhandlungen mit Questenberg?
8. Versöhnendes Einschreiten von Frauen beim Kampf der Männer in der Gudrun. (Kl.)

**Latein.** Livius XXI, 1–57. Cicero pro Roscio, Vergil Aeneis Buch I. und II. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wiederholungen und Belehrungen über grammatische und stilistische Eigentümlichkeiten. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder Hausarbeit. In jedem Dritteljahre eine Übersetzung in das Deutsche. — Oberlehrer R e n t r o p.

**Griechisch.** Lektüre: Hom. Od. V, VI, IX, XIX. Herod. VII, VIII mit Auswahl. Xen. Memor. mit Auswahl. — Grammatik: Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Particip. — Schriftliche Übersetzungen, abwechselnd aus dem Griechischen und ins Griechische, alle 14 Tage, meist als Klassenarbeiten. — Professor Dr. F o e r s t e r.

**Französisch.** Konjunktiv, Infinitiv, Particip, Artikel und Substantiv. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Gelesen: Montesquien, Considérations; Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Alle 14 Tage Haus- oder Klassenarbeiten. — Oberlehrer B a l t z e r.

**Geschichte** und **Erdkunde** mit Secunda A der Oberrealschule zusammen.

**Mathematik.** a. Algebra: Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Erweiterung des Zahlbegriffs bis zur komplexen Zahl. Arithmetische und geometrische Reihen. b. Planimetrie: Harmonische Punkte und Strahlen. Lehre von den Transversalen und Potenzlinien. Anwendung auf Konstruktionsaufgaben. c. Trigonometrie: Erweiterung der Goniometrie. Dreiecksberechnungen. — Oberlehrer Dr. W o r m s.

**Physik.** Wärmelehre nebst Anwendung auf Meteorologie, Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. — Oberlehrer Dr. W o r m s.

### Secunda B. Ord.: Oberlehrer Rentrop.

**Religionslehre** mit Secunda B der Oberrealschule zusammen.

**Deutsch.** Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes bei Aufsätzen. Gelesen: Schillers Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Gedichte aus den Befreiungskriegen nebst Aufsätzen und Gedichten aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von geeigneten Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Freie Berichte über Gelesenes. — Oberlehrer R e n t r o p.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr.
2. Glockenklang und Menschenleben. Nach Schillers Glocke.
3. Die Not der Schweizer unter dem Drucke der Landvögte. Nach dem ersten Aufzuge von Schillers Tell. (Kl.)
4. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. Nach Schillers Tell.
5. Warum wird der Rhein vor allen andern deutschen Strömen gepriesen?
6. Die Bedeutung Kaiser Wilhelms I. für Deutschland.
7. Durch wiederholte Streiche fällt auch die stärkste Eiche. (Kl.)
8. Stadt und Land.
9. Philipp der Gute, Herzog von Burgund. (Kl.)
10. Welche Einzelkämpfe hat die Jungfrau von Orleans zu bestehen?

**Latein.** Grammatik: Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Stilistisches-Synonymisches. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. Vier Übersetzungen ins Deutsche. Daneben schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Lektüre: Ciceros 4 Catilinarier, Abschnitte aus Ovid (IV 55—166. V 346—542. 564—571. VII 1—73. 402—424. XI 85—193). Auswahl aus Livius I. I und II. Stellen aus Cicero und Ovid auswendig gelernt. — Hilfslehrer Schmitt-Hartlieb.

**Griechisch.** Grammatik: Die Syntax des Nomens, sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus Wesener II. Alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische. Lektüre: Xen. Anab. IV, V; Hom. I, V. Geeignete kürzere Abschnitte wurden auswendig gelernt. — Oberlehrer R e n t r o p.

**Französisch.** Rektion, Person und Numerus des Verbums, Gebrauch der Zeiten und Modi, Infinitiv, Partizipien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Oberlehrer B a l t z e r.

**Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. T r e n s e.

**Erdkunde.** Ausserdeutsche Staaten Europas. Elementare mathematische Erdkunde. — Wissensch. Hilfslehrer Dr. T r e n s e.

**Mathematik.** Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre; Proportionalität gerader Linien am Kreise; stetige Teilung; regelmässige Vielecke; Kreisumfang und Kreisinhalt; Constructionsaufgaben. — Professor K l a a s.

**Naturwissenschaften.** Anfangsgründe der Chemie, einige wichtige Mineralien. Einfache Erscheinungen aus der Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. — Professor K l a a s.

**Tertia A. Ord.:** Wissenschaftl. Hilfslehrer Schmitt-Hartlieb.

**Religionslehre.** Zusammen mit IIIa real.

**Deutsch.** Grammatik: Wortbildung. Wiederholung des Wichtigsten aus Formen- und Satzlehre. 10 Aufsätze. Dazu Dispositionen von Prosastücken. Lektüre: Prosa und Poësie (Balladen von Schiller und Uhland, Lyrisches, Heyses Kolberg), Poëtik. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schmitt-Hartlieb.

**Latein.** Grammatik: Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Synonymik, Stilistik. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- und Hausarbeit. Vier Übersetzungen aus dem Lateinischen. Daneben schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Lektüre: Caesars B. G. V, VI, VII Aw. — Ovids Metam. I 1—88, V 346—542, 564—571, VII 1—73, 402—424. — Wissensch. Hilfslehrer Schmitt-Hartlieb.

**Griechisch.** Die Verba auf  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wiederholung und Ergänzung der Lehr-aufgabe aus Untertertia. Gelesen wurde Xen. Anab. I, II mit Auswahl. — Professor Dr. F o e r s t e r.

**Französisch.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die unregelmässigen und die defektiven Verben; einige wichtige Regeln der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate und Umwandlung von Gelesenem. Lektüre: Bruno, Le tour de la France. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Oberlehrer Baltzer.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere die brandenburgisch-preussische Geschichte. Die zum Verständnis notwendigen Abschnitte der ausserdeutschen Geschichte. Wichtige Jahreszahlen wurden eingepägt. — Oberlehrer Rentrop.

**Erdkunde.** Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Deutschland politisch. Kartenskizzen. — Oberlehrer Rentrop.

**Mathematik.** Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstaben-  
ausdrücke; Proportionslehre; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Un-  
bekannten; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Wiederholung und  
Fortsetzung der Kreislehre; Flächengleichheit der Figuren; Pythagoräischer Lehrsatz;  
Berechnung der Fläche geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. — Professor  
Klaas.

**Naturwissenschaften.** Im Sommer: Der menschliche Körper, seine Organe und  
ihre Verrichtungen. Im Winter: Die wichtigsten Gesetze der Mechanik. Einiges aus  
der Wärmelehre. — Professor Klaas.

**Zeichnen.** Wie in III a real. — Zeichenlehrer Schurig.

### Tertia B. Ord.: Oberlehrer Graefe.

**Religionslehre** mit Real-Tertia zusammen.

**Deutsch.** Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lese-  
buche. Erklärung der poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen  
erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein  
Aufsatz, eine Klassenarbeit im Tertial. — Oberlehrer Graefe.

**Latein.** Grammatik: Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; Wiederholung  
der Kasuslehre, Übersetzen nach Ostermann-Müller, Übungsbuch. Alle acht Tage eine  
Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit, jedes Dritteljahr  
eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: Caesar b. G.  
I—IV mit Auswahl. — Professor Dr. Foerster.

**Griechisch.** Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliess-  
lich. Lektüre nach dem griechischen Elementarbuch von Wesener I. Teil. Im  
Anschluss daran mündliche und schriftliche Übersetzungen; alle 14 Tage, im zweiten  
Halbjahr alle 8 Tage eine Haus- oder eine Klassenarbeit. — Oberlehrer Graefe.

**Französisch.** Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre,  
insbesondere Konjunktiv der Hilfsverben und der Verben auf er und ir; das Adverb;  
die Zahlwörter; die regelmässigen und einige unregelmässigen Verben auf re; aller  
und envoyer; Gebrauch der Hilfsverben. Lese- und Sprechübungen. Mündliche und  
schriftliche Übersetzungen; alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. — Ober-  
lehrer Baltzer.

**Geschichte und Erdkunde.** a. Überblick über die deutsche Geschichte von den ersten Anfängen bis zum Jahre 1519. b. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. — Oberlehrer Baltzer.

**Mathematik.** Algebra: Die Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen. Anwendung auf die Lösung einfacher Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Sätze über das Parallelogramm und über das Trapez. Kreislehre I. Teil. Konstruktionsaufgaben. — Oberlehrer Dr. Schwegmann.

**Naturbeschreibung.** Schwierigere Pflanzenarten der Phanerogamen. Die Kryptogamen. Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzenkrankheiten. Im W.-S. Gliederfüßer und kurzer Überblick über das Tierreich. Zeichnen charakteristischer Organe von Pflanzen und Tieren. — Mittelschullehrer Krahwinkel.

**Zeichnen.** Wie III b real. — Zeichenlehrer Schurig.

#### Quarta. Ord.: Mittelschullehrer Krahwinkel.

**Religion.** Mit Real-Quarta vereinigt.

**Deutsch.** Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre, besonders der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung. Wortbildung. Rechtschreibeübungen und Inhaltsangaben von Gelesenem. 10 Hausarbeiten. Lektüre: Poesie und Prosa. Auswendiglernen von Gedichten. — Wissenschaftl. Hilfslehrer Schmitt-Hartlieb.

**Latein.** a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre und Übersetzen entsprechender Stücke aus Ostermanns Übungsbuch III. Wöchentlich wechselweise eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Korrektur. b. Lektüre: Lebensbeschreibungen hervorragender griechischer und römischer Helden nach Ostermanns Übungsbuch III. — Oberlehrer Graefe.

**Französisch.** Aussprache; Artikel und Substantiv; Adjectiv; Indikativ und Imperativ der Hilfsverben und der regelmässigen Verben auf er und ir; das Passiv; die Participien; die Pronomia. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach dem Übungsbuche. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Diktat oder eine Hausarbeit. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Trense.

**Geschichte.** Übersicht über die Geschichte der Griechen bis auf Alexander den Grossen und über die römische Geschichte bis auf Augustus. — Wissensch. Hilfslehrer Schmitt-Hartlieb.

**Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. — Professor Dr. Foerster.

**Geometrie.** Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Übungsaufgaben. — Mittelschullehrer Krahwinkel.

**Rechnen.** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Dreisatz-Aufgaben mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, insbesondere Prozentrechnung). — Mittelschullehrer Krahwinkel.

**Naturbeschreibung.** Im S.-S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über

das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im W.-S.: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Zeichnen charakteristischer Organe und Exemplare. — Oberlehrer Dr. Schwegmann.

**Zeichnen.** Wie in IV real. — Zeichenlehrer Schurig.

### Technische Unterrichtsfächer.

**1. Gymnastische Übungen.** Jede Klasse hatte drei wöchentliche Turnstunden, in denen die Schüler in sechs Abteilungen geteilt waren.

Jedoch hat sich das Turnen bisher derjenigen Pflege, die ihm im Schulleben gebührt, nicht erfreuen können, da der Anstalt eine eigene Turnhalle fehlt und auch der schöne Schulhof nur ab und zu zum Turnen im Freien verwendet werden konnte. Die Anstalt teilt die städtische Turnhalle mit der Höheren Töchterschule und mehreren Volksschulen. Dadurch ergaben sich um so leichter Reibungen, als bei der anwachsenden Klassen- und Schülerzahl die Zahl der Turnstunden sich vermehren musste. Einige Turnstunden wurden deshalb in die Sporthalle verlegt. Diese ist aber an kalten Wintertagen unbrauchbar.

**2. Gesang.** Die Schüler der Sexta und Quinta hatten wöchentlich je zwei gemeinschaftliche Gesangstunden; die der Quarta bis Prima wöchentlich zwei, zu denen nach Bedarf die einzelnen Stimmen oder der Gesamtchor herangezogen wurden.

**3. Fakultativer Zeichenunterricht.** Es nahmen im Sommer 28, im Winter 20 Schüler aus Obersecunda bis Obertertia daran teil.

### Verzeichnis der Lehr- und Übungsbücher.

**Religionslehre.** a. evangelische: Zahns biblische Historien für evang. Schulen, neu bearbeitet von Giebe. Düsseldorf, A. Bagel, VI—V; Heidelberger Katechismus nebst Sprüchen und Anhang. Moers, J. W. Spormann, V—IV; Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Gera, Hoffmann, IV—IIIb; F. Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre. Leipzig, Freytag, IIIa—I; F. Christlieb, Leitfaden der evangelischen Religionslehre. Leipzig, Freytag, I.

b. katholische: Schuster-Mey, Biblische Geschichte, Freiburg i. B., Herder, VI bis IIIb; Katechismus für das Erzbistum Köln. Aachen, Barth, VI—IIIa; Wedewer, Grundriss der Kirchengeschichte. Freiburg i. B., Herder, IIIa—I; Wedewer, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht (Apologetik und Glaubenslehre). Freiburg i. B., Herder, IIa—I.

**Deutsch.** Hopf & Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Berlin, Grote, VI—IV; dasselbe. Berlin, Mittler & Sohn, IIIb; Linnig, Deutsches Lesebuch, 2. Teil. Paderborn, F. Schöningh, IIIa—I.

**Französisch.** Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch der französischen Sprache. Berlin, Gaertner, VI; Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache. Berlin, Gaertner,



V—IVr; IV—IIIa g; Ulbrich, Schulgrammatik der franz. Sprache. Berlin, Gaertner, IIIbr—Ir; IIb—IIa g; Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Berlin, Gaertner, IIIa r—Ir; IIb—IIa g.

Ferner für die unteren Klassen eine Auswahl französischer Gedichte von Dr. Franz Hummel. Gotha, Schlössmann.

**Englisch.** E. Hausknecht, Dr., The English Student. IIIb—I.

**Geschichte.** Müller-Junge, Alte Geschichte für die Anfangsgründe des historischen Unterrichts. Berlin, Weidmann, IV; G. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden, Kunzes Nachfolger, IIIb—IIb; G. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der brand.-preuss. Geschichte. Wiesbaden, Kunzes Nachfolger, IIIa—IIb; Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Paderborn, F. Schöningh, 1. Bd. IIa; 2.—3. Bd. I; F. W. Putzger, Historischer Schulatlas. Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. IV—I.

**Erdkunde.** E. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Leipzig, Wagner & Debes, VI—V; Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen. Leipzig, Wagner & Debes, IV—Ib; E. von Seydlitz'sche Geographie, bearbeitet von Oehlmann & Schröter, Ausgabe D. Heft 1—5. Breslau, F. Hirt, V—IIb.

**Mathematik.** Harms & Kallius, Rechenbuch. Oldenburg, G. Stalling, VI—IV; Reidt, Planimetrie. Berlin, G. Grote, IV—I; Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra. Berlin, G. Grote, IIIb—I; Reidt, Trigonometrie. Berlin, G. Grote, IIb—I; Reidt, Stereometrie. Berlin, G. Grote, IIb—I; Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln. Braunschweig, Fr. Vieweg & Sohn, IIb—I.

**Physik.** Börner, Lehrbuch der Physik, 1. Stufe. Berlin, Weidmann, IIIa—IIb; Koppe, Physik. Essen, Baedeker, IIa—I.

**Naturgeschichte.** Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Berlin, Weidmann, VI—IIb; Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Berlin, Weidmann, VI—IIb.

**Gesang.** G. Noack, Liederschatz für höhere Schulen, 1. Teil. Herford, Selbstverlag, VI—V; Günther & Noack, Liederschatz für höhere Schulen, 3. Teil. Herford, Selbstverlag, IV—I.

**Latein.** Ostermann-Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Leipzig, Teubner, VI—IIa; Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, 1.—4. Teil. Leipzig, Teubner. VI—IIa.

**Griechisch.** A. Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik. Berlin, Weidmann, IIIb—IIa; P. Wesener, Griech. Elementarbuch. Neue Ausgabe nach den Bestimmungen der preussischen Lehrpläne vom Jahre 1891.

### Prüfungsarbeiten.

Ostern 1903: A. Ober-Realschule.

**Deutsch.** Die Braut von Messina, die Fabel der Handlung (ohne die Vorfabel).

**Französisch.** Les canaux et leur importance industrielle, commerciale et militaire.

**Mathematik.** 1. Zwei parallele Ebenen sind durch ihre Spuren gegeben; man soll ihren senkrechten Abstand von einem in der Ebene angenommenen Punkte aus bestimmen.

2. Die Summe dreier reeller Zahlen ist  $a = 12$ , die Summe ihrer Quadrate  $b = 50$ , die Summe ihrer Kuben  $c = 216$ ; welches ist die kubische Gleichung, deren Wurzeln diese drei Zahlen sind, und welches sind die Zahlen selbst?

3. Von zwei Sternen beobachtet man gleichzeitig ihre Azimute  $\eta = 31^\circ 24' 30''$  und  $\eta_2 = 332^\circ 27' 42''$  und ihren Höhen  $h = 28^\circ 54' 36''$  und  $h_2 = 44^\circ 8' 48''$ ; Wie gross ist ihre Winkelentfernung von einander?

4. Von dem Punkte  $P(5,7)$  aus sind an die Parabel  $y^2 = 5x$  die beiden möglichen Tangenten gelegt; welches sind ihre Gleichungen, die Coordinaten ihrer Berührungspunkte, der Winkel, den sie einschliessen?

**Physik.** Es soll das allgemeine Gesetz der Spiegelung an Kugelflächen abgeleitet und für die besonderen Fälle untersucht werden.

**Englisch.** Übersetzung aus dem Deutschen.

## II. Verfügungen von allgemeiner Bedeutung.

1. Min.-Erlass vom 2. April 1902: Die neue Rechtschreibung wird von Ostern 1902 in den Schulen eingeführt.

2. Koblenz, 16. April 1902: Herr Schmitt-Hartlieb, Kandidat des Höheren Schulamtes, bisher am Goethe-Gymnasium (Reformgymnasium) zu Frankfurt a. M., wird an der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer bestätigt.

3. Koblenz, 26. April 1902: Die mathematischen Prüfungsarbeiten werden zur Revision eingefordert.

4. Koblenz, 15. Mai 1902: Herr Dr. Looser wird als wissensch. Hilfslehrer bestätigt.

5. Koblenz, 17. Mai 1902: Der Zeichenunterricht wird nach anderen neuen Grundsätzen geordnet.

6. Koblenz, 30. Mai 1902: Schüler, welche, obwohl Preussen von Geburt, an ausländischen Schulen vorgebildet sind und hierauf die Aufnahme in preussische höhere Lehranstalten nachsuchen, sind ausnahmslos einer strengen Prüfung zu unterziehen. Die Prüfungsarbeiten sind dem Königl. Provinzial-Schulkollegium vorzulegen.

7. Koblenz, 9. Juni 1902: Die Bestimmungen des V. Nachtrages zum Normal-Etat werden bekannt gemacht.

8. Koblenz, 30. Juni 1902: Über Pensionate, Alumnate, Pensionäre und Pensionshalter wird Bericht eingefordert.

9. Min.-Erlass 8. Juli 1902: Wer, ohne Schüler zu sein, durch Prüfung ein Zeugnis der Reife für die Prima einer höheren Lehranstalt erwerben will, hat sich unter Darlegung seines Bildungsganges und seiner Zeugnisse (auch über sein sittliches Verhalten) bei demjenigen Königl. Prov.-Schulkollegium zu melden, dem er durch den Wohnort seiner Eltern oder der zuletzt besuchten öffentlichen Schule angehört. Der Prüfling wird dann einer entsprechenden Anstalt der Provinz zur Prüfung zugewiesen.

10. Min.-Erlass vom 10. Juli 1902, betr. Zeugnis der Reife für die Prima, bestimmt ausdrücklich, dass für die Entscheidung über die Versetzung der von dem Schüler gewählte Beruf nicht in Frage kommen darf. Namentlich darf die Zuerkennung derselben nicht durch die Rücksicht darauf beeinflusst werden, dass der Schüler mit der Reife für Prima die Schule überhaupt zu verlassen beabsichtigt.

11. Min.-Erlass vom 12. Juli 1902: Es wird Bericht über die Lektüre der Schüler verlangt, in Sonderheit, in wiefern dadurch die Fortschritte der Schüler beeinflusst werden.

12. Koblenz, 30. Juli 1902: Herrn Dr. Loosers Anstellung als Oberlehrer wird bestätigt.

13. Min.-Erlass vom 25. Juli 1902: Es wird die Abschrift des Allerhöchsten Erlasses mitgeteilt, welcher die Zulassung der Abiturienten aller höheren Lehranstalten zur Offizierlaufbahn (Land und Marine) anordnet.

14. Koblenz, 30. August 1902: Die Anstellung des Herrn Dr. Auer als Oberlehrer vom 1. Oktober ab wird genehmigt.

15. Min.-Erlass vom 22. November 1902: Wer das Reifezeugnis einer preussischen oder einer als gleichstehend anerkannten ausserpreussischen deutschen Ober-Realschule besitzt, erwirbt das Reifezeugnis eines Realgymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen. Wer das Reifezeugnis eines Realgymnasiums oder einer Ober-Realschule besitzt, erwirbt das Reifezeugnis eines Gymnasiums durch Ablegung einer Prüfung im Lateinischen und im Griechischen. Auf Antrag kann die Prüfung auch aufs Hebräische ausgedehnt werden. Die Meldung geschieht bei dem zuständigen Provinzial-Schulkollegium.

16. Min.-Erlass vom 24. November 1902: Fremde Prüflinge zahlen als Prüfungsgebühr für die Schlussprüfung an neunklassigen Anstalten Mk. 40, an den sechsklassigen Anstalten Mk. 25.

17. Koblenz, 19. Dezember 1902: Herr Lehrer Müller wird auf seinen Antrag vom 1. April 1903 ab in den Ruhestand versetzt.

18. Min.-Erlass vom 31. Dezember 1902: Die neue Rechtschreibung wird auch im amtlichen Verkehr vom 1. Januar 1903 an eingeführt.

### Ferienordnung für das Schuljahr 1903.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 29. April 1903.

Die Pfingstferien dauern vom 30. Mai bis zum 9. Juni.

Die Sommerferien dauern vom 5. August bis zum 10. September

Die Weihnachtsferien dauern vom 23. ~~September~~ bis 8. Januar 1904.

Die Osterferien dauern von Mittwoch in der Karwoche bis zum Donnerstag nach Misericordias.

## Zugänge zur Schulbücherei (Schuljahr 1902/03).

### I. Lehrerbücherei.

1. **Geschenke:** Rüdorf-Lüpke, Grundriss der Chemie. Werkmeister, das 19. Jahrhundert in Bildnissen. International exposition. Paris 1900. Official catalogue exhibition of the German empire. Seldis, Anleitung zur qual. chem. Analyse. Korrespondenz-Blatt, II. Jahrgang., Klatt, Untersuchungen über das Dienstalder der Richter. Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Schulz, Prakt. Dynamokonstruktion.

2. **Anschaffungen:** a. Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1902; Das humanistische Gymnasium, 13. Jahrgang; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, 14. Jahrgang; Zeitschrift für math. und naturwissenschaftlichen Unterricht, 33. Jahrgang; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 16. Jahrgang; Koerting und Koschwitz, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, Band 24; Beiblatt zur Anglin, 13. Band; Monatsschrift für das Turnwesen, 21. Jahrgang.

b. Bücher: Gröber, Grundriss der rom. Philologie II, 1, 5. Lfr. Klopper, Neusprachliche Abhandlungen, Heft 12. Paulsen, der höhere Lehrerstand und seine Stellung in der gelehrten Welt. Schmehl, die Elemente der darstellenden Geometrie. Hertz, Über die Beziehungen zwischen Licht und Elektrizität. Beyssel, die Kegelschnitte. Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. Weiler, der praktische Elektriker. Budde, Physikalische Aufgaben. Holz, die chule des Elektroschneiders. Holzmüller, Ingenieur-Mathematik. Holzmüller, Einführung in das stereom. Zeichnen. Hertz, Prinzipien der Mechanik. Cohn, Elektrische Ströme. Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik. Frick, Physikalische Technik. Secchi, Die Einheit der Naturkräfte. Serret, Handbuch des höheren Algebra. Sturm, Cours d'analyse. Schellen, Materialien, A, I. II. Kaiser, Einführung in die neuere anal. und synthet. Geometrie. Baumert, Lehrbuch der gerichtlichen Chemie. Friedheim, Einführung in das Studium der qual. chem. Analyse. Miller-Kilian, Lehrbuch der anal. Chemie. Mohr, Lehrbuch der chem.-anal. Titrirmethode. Fresenius, Anleitung zur qual. chem. Analyse. Fresenius, Anleitung zur quant. chem. Analyse. Löb, Grundzüge der Elektrochemie. Medicus, Kurze Anleitung zur Massanalyse. v. Richter, Lehrbuch der anorgan. Chemie. v. Richter, Lehrbuch der organ. Chemie. Löb, Leitfaden der praktischen Elektrochemie. Furtwängler-Urlichs, Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur. Guhl-Koner, Leben der Griechen und Römer. Lübker, Reallexikon des klass. Altertums. Pauly-Wissowa, Real-Encyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Hertz, Untersuchungen über die Ausbreitung der elektrischen Kraft. Grimm, Wörterbuch X, 9; IV, 1, 3; XIII, 2. Lagarde, La clef de la conversation française. Kingsley, Westwardho, Schmidt, Manuel de conversation scolaire. Holzer, Manual of school-conversation. Thiele, Deutsches Flaggenlied. Haggard, Nada the Lily. Jokai, The baron's sons. Parker, The right of way. Phillpotts, Children of the mist. Dudenay, Folly corner. Pearce, Inconsequent lives. Stevenson, The black arrow. Philips, Eliza Clarke governess. Thackeray, she newcomers. Paston, A study in prejudices. Betham-Edwards, The romance of a French personage. Ruffini, Doctor Antonio. Anstay, The brass bottle. Author of „she heir of Redcliffe“, The chaplet of pearls.

Hawthorne, Transformation. Black, Wild Eelin. In varying moods. Maindron, Saint-Cendre. Loti, Les derniers jours de Péquin. Ohnet, La ténébreuse. Ohnet, Gens de la noce. Lavedan, Une cour. Mémoires de M. Goron. Theuriet, La refuge. Clésio, Mariage de raison. Gyp, Les bons docteurs. Droz Les étangs. Zola, Romanciers naturalistes. Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. L'abbé Prévost, Hist. d'une Grecque moderne. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 23. Jahrgang. Ascherson, Universitäts-Kalender 1902/1903. Lexis, Reform des höheren Schulwesens in Preussen. Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. Hohenzollern-Jahrbuch 1902. Wiese-Irmer, Das höhere Schulwesen in Preussen. Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer.

## II. Schülerbücherei.

a. **Anschaffungen:** Müller-Bohn, Graf Moltke. Kollbach, Wanderungen durch die deutschen Gebirge. v. Werner, Buch von der deutschen Flotte.

## III. Das Schuljahr 1902.

Zu Beginn des neuen Schuljahres, am 16. April, war die VI ref. geteilt worden. In das Kollegium traten als wissenschaftliche Hilfslehrer ein Dr. Wilhelm Looser, Max Schmitt-Hartlieb und Dr. Paul Trense. Als Vertreter des noch immer erkrankten Elementarlehrers Chr. Müller war Herr Schulamtskandidat Johannes Streblov berufen worden. Einige Stunden übernahm Herr Seminarlehrer Zander. Die Schülerzahl war erheblich gestiegen und betrug zu Anfang des Sommers 370.

Am 2. Juni fand die Feier zur Einweihung des neuen Schulgebäudes statt. Nach Festgottesdiensten in den Kirchen der beiden Konfessionen versammelte sich mit den Lehrern und Schülern eine grössere Anzahl von Mitgliedern der städtischen Behörden und Freunden der Anstalt, Damen und Herren, darunter auch auswärtige Gäste, in der zwar noch unfertigen, aber für die Bedeutung des Tages würdig geschmückten Aula. Ein Chorlied leitete die Feier ein. Dann übergab der Herr Oberbürgermeister mit guten Wünschen und unter Versicherung des weiteren regen Interesses der städtischen Behörden für die Weiterentwicklung der Anstalt das städtische Anstaltsgebäude seiner Bestimmung. Herr Provinzial-Schulrat Dr. Meyer-Koblenz überbrachte im Auftrage Sr. Exzellenz des Herrn Ober-Präsidenten die Glückwünsche der vorgesetzten Schulbehörde und richtete ernste Worte an die Jugend und ihre Leiter. Er rief ungeteilte herzliche Freude hervor, als er Herrn Professor Dr. Greeven den ihm von Sr. Majestät dem Könige für langjährige treue Dienste verliehenen Roten Adlerorden überreichte, eine Ehrung, die sowohl dem Geehrten wie der Anstalt galt. Auch dem langjährigen früheren Leiter der Anstalt, Herrn Direktor a. D. Dr. Wittenhaus, wurde eine schöne Ehrung zu teil durch ein Geschenk seiner früheren Schüler an die Anstalt: Das lebensgrosse Porträt des verdienten alten Herrn, das Werk des Düsseldorfer Künstlers Herrn Theodor von der Beck, wurde feierlich enthüllt. In eingehender Begründung der hohen Bedeutung der Feier für die Entwicklung des höheren

Schulwesens unserer Stadt gedachte der unterzeichnete Direktor der Anstalten dann des dankenswerten Entgegenkommens der vorgesetzten Unterrichtsbehörden und der stets bereiten Opferwilligkeit der Stadt und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese in einer segensreichen Wirksamkeit der neuen Bildungsstätte reichen Lohn finden möge. Mit einem Chorgesange endete dann der Teil des Festes, der im eigenen Heim gefeiert wurde. An der Besichtigung der Räume des Neubaus nahmen zahlreiche Interessenten teil. Ein gemeinsames Festmahl in der Harmonie vereinte nochmals die Gäste und die Lehrerschaft. Der Nachmittag war geselliger Unterhaltung gewidmet. Um allen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen, war der geräumige Hohenzollern-Saal zum Festsaal bestimmt worden. Trotzdem reichte der Raum nur unvollkommen aus. Nach einem Prologe ging ein an drolligen Wortspielen reicher französischer Schülerschwank: „L'Examen pour rire“, von Schülern unserer Anstalten frisch und flott gespielt, über die Bühne. Die Teilnehmer, die in der Bewältigung des Sprachlichen und Mimischen gleich Gutes leisteten, waren folgende: J. Karsch, R. Jansen O IIr; W. Goosses, F. Kittelmann, W. Vitz, O. Rolfs, E. Hollweg, P. Franken, A. Schmitz, J. Heck, W. Jacken, A. Menzel, A. Wallach U IIr; H. Busseler, A. Feiter O IIIg. Eine ebenfalls wohlgelungene Wiedergabe von „Scenen aus der Hermannsschlacht“ nach H. v. Kleist mit einem Epilog von P. Kirchhoff und dem Chor „Armin“, gedichtet von O. Weber, in Musik gesetzt von Fr. Kriegeskotten, zeugte von dem darstellerischen und gesanglichen Können der Mitwirkenden. Diese waren die Primaner Maus, Schellmann, Schippers; Niefer, Worms, Hollweg aus O IIr.; Menche (Hermann, Fürst der Cherusker), Krüppel, Leendertz aus der O IIg; Menzel U IIr; Vits, Lindgens U IIg; Reiners O IIIr; Vierhaus IVg und Bast V ref. — Die Schwüle des Wetters lud dann zum Aufenthalt in dem geräumigen Garten des Lokals ein, wodurch allerdings die einheitliche Weitergestaltung des Festes beeinträchtigt wurde. Der folgende Tag war schulfrei. Dann aber rief die Pflicht alle wieder an die ernste Arbeit.

Einmütig nahmen die Schüler mit ihren Lehrern teil an einer traurigen Feier bei der Beerdigung eines am 18. Juni plötzlich hingerafften Kameraden, des Gymnasial-Obersekundaners Ernst Schlüter, Sohn des Oberstleutnants z. D. Schlüter hier, eines zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Jünglings, der seit Ostern 1900 unsere Anstalt besuchte und in gleicher Weise die Anerkennung seiner Lehrer und die Liebe seiner Mitschüler erworben hatte. Herr Oberstleutnant z. D. Schlüter dankte in einem längeren Schreiben der Schule für die bewiesene Teilnahme.

Noch ein pflichttreuer und beliebter Schüler der Anstalt, der schon Pfingsten wegen seines Leidens den Unterricht hatte aufgeben müssen, starb am 3. Dezember: Christian Boesch, Sohn des Maurermeisters Herrn Anton Boesch zu M. Gladbach. Eine Abordnung des IV real unter ihrem Ordinarius gab ihm das letzte Geleite. Sie ruhen in Frieden!

Von langen und ernstlichen Erkrankungen blieb die Schule sonst frei. Nur Herr Oberlehrer Kunz musste vor Beginn der Sommerferien auf einige Wochen Erholung für seine gefährdete Gesundheit suchen. Glücklicherweise konnte er bei Wiederbeginn des Unterrichts, völlig hergestellt, seine Tätigkeit wieder übernehmen. Seine Vertretung hatte das Kollegium übernommen.

Dr. Looser ist im Laufe des Sommers unter Zurückdatierung seines Dienstalters auf den 1. April 1902 zum Oberlehrer ernannt worden. Nachdem sich die notwendige Teilung der V ref. ermöglicht hatte, trat mit Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien noch der bisherige wissensch. Hilfslehrer Dr. Johannes Auer als Oberlehrer und Ordinarius der V b ref. in den Lehrkörper der Anstalt ein. Die beiden Herren machten über ihren Bildungsgang folgende Angaben:

Dr. Wilhelm Looser, kath. Konfession, wurde geboren am 1. Februar 1876 zu Essen a. d. Ruhr. In Essen besuchte er das Realgymnasium und Gymnasium; danach bezog er zum Studium der neueren Sprachen und der Erdkunde die Universität Bonn, an der er auch promovierte. Ostern 1900 wurde er dem Realgymnasium zu Koblenz als Seminarkandidat, Ostern 1901 der Oberrealschule zu Cöln als Probekandidat überwiesen. Veröffentlichte Schriften: „Eine neue Handschrift zum rhätoromanischen Strafgesetz für das Gericht ob Munt Fullun von 1688“ und „Lautlehre zur Bibel von Schuls (La Sacra Bibla, Scuol 1679) und Bemerkungen zur Formenlehre“. (Romanische Forschungen Bd. XIV.)

Dr. Johannes Auer, kath. Konfession, geboren am 13. März 1873 zu Meudt, Bez. Wiesbaden, besuchte das Blackrock College Dublin und absolvierte das Gymnasium zu Neuburg. Seine Universitätsstudien machte er an der Royal University Dublin, in Bonn, Marburg und Münster. Januar 1900 bestand er die Staatsprüfung zu Münster; daselbst promovierte er auch. Er genügte seiner Militärpflicht bei dem Inf.-Reg. 172. Seine Probejahre verbrachte er am Gymnasium zu Hagenau. Veröffentlichte Schriften: „Walter Savage Landor in seinen Beziehungen zu den italienischen Dichtern des Trecento, Dante, Boccaccio, Petrarca“.

Die schnelle Entwicklung der Anstalt, sowie innere Gründe drängten zu weiteren Klassenteilungen, und nochmals betätigte sich der Opfersinn der Stadtverwaltung, indem zur Beschaffung der neuen Klassenzimmer der Ausbau des rechten Flügels nach dem Schulhofe zu beschlossenen und für 1903 in Aussicht genommen wurde. Zunächst wird die Prima real. geteilt werden. Durch geeignete Gestaltung des Lehrplanes ist die Besetzung der Lehrfächer zunächst noch ohne Hinzunahme einer neuen (mathematischen) Lehrkraft ermöglicht worden. Nach Fertigstellung des Anbaues und der Vollziehung der geplanten Klassentrennungen wird die äussere Entwicklung der Anstalt voraussichtlich auf lange Zeit ihren Abschluss erreicht haben, und die innere harmonische Angleichung der verschiedenen Cöten an den Reform-Lehrplan kann in Ruhe seinen Fortgang nehmen.

Am 2. Dezember nahmen die evangelischen Mitglieder des Lehrerkollegiums an der feierlichen Einweihung der Hauptkirche teil. Am Mittwoch darauf besuchten die Schüler einen Festgottesdienst in dem neuen Gotteshause.

Die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar in der festlich geschmückten Aula statt. Siehe Nr. V.

Das Abiturientenexamen der Oberrealschule fand am 16. März 1903 unter Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Dr. Meyer statt. 9 Prüflinge bestanden die Prüfung. Siehe Nr. IV.

Für die Reifeprüfung der Schüler der U II gymn. war der Direktor durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums zum Königlichen Kommissar ernannt worden. 17 Prüflinge bestanden. Von diesen werden voraussichtlich 13 in die Obersekunda eintreten.

Mit dem Schluss des Schuljahres scheidet Herr Realschullehrer Chr. Müller endgültig aus dem Kollegium der Anstalt, nachdem ihm auf sein Ersuchen seine Pensionierung bewilligt worden ist. Herr Müller war seit fast dreissig Jahren an den höheren Schulen der Stadt Rheydt tätig; die letzten zehn Jahre seiner unermüdlichen pflichttreuen und erfolgreichen Lehrtätigkeit waren ganz unserer Anstalt gewidmet. Mit dem Bedauern, dass sein Gesundheitszustand sich bisher noch nicht soweit wieder gebessert hat, dass er ohne Gefährdung seinen Beruf wieder aufnehmen konnte, sehen wir ihn ungerne scheiden und wünschen ihm im Kreise der Seinen einen ungetrübten Lebensabend in wiederkehrender Gesundheit.

Durch den Tod des Herrn Sanitätsrat Dr. Schmitz verlor die Schule ein langjähriges, sehr verdientes Mitglied seines Kuratoriums. Ihm und den übrigen mit dem Jahre 1902 ausgeschiedenen Kuratoren, den Herren Jos. Daniels, Arthur Dilthey und Aug. Erckens möge auch an dieser Stelle der wärmste Dank für ihre uneigennützig, tatkräftige Mitarbeit an dem Wohle unserer Schule ausgesprochen werden. Das Kuratorium ergänzte sich durch die Wahl der folgenden Herren: Franz Daniel Busch, Otto Kloeters, Jos. Lennartz und Dr. med. Carl Schmitz. Möge auch für die nächste Zukunft, die noch manche Aufgabe mit sich bringen wird, unserer Anstalt seitens der Herren Kuratoren ein reges Interesse entgegengebracht werden.

Ein von Seiner Majestät dem Kaiser überwiesenes Exemplar von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht“, mit einer entsprechenden Widmung versehen, erhielt durch Konferenzbeschluss vom 10. Februar 1903 der Schüler Vits IIIa r.



## IV. Statistische Mitteilungen.

## I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1902.

	Oberrealschule								Progymnasium						Reform		Summa
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1902	5	5	17	26	34	27	37	37	—	11	17	18	13	17	—	51	315
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1901/02	3	5	17	26	27	25	30	37	—	10	14	14	12	17	—	47	284
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	7	16	10	27	24	30	32	—	7	13	13	11	18	—	47	—	255
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	1	—	7	2	1	—	1	—	3	7	2	—	3	—	1	56	84
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahr. 1902/03	10	16	17	29	32	32	40	—	10	21	18	15	22	—	48	60	370
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1902	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1902	—	1	—	—	4	1	2	—	1	1	—	—	2	—	—	2	14
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis 1902	—	1	—	—	2	—	2	—	1	2	1	—	—	—	1	—	10
8. Bestand am Anfang d. Wintersem. 1902/03	10	16	17	30	30	31	40	—	10	22	19	15	20	—	49	58	367
9. Zugang im Wintersemester 1902/03	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	5
10. Abgang im Wintersemester 1902/03	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	7
11. Bestand am 1. Februar 1903	10	16	17	30	29	32	39	—	10	22	19	13	20	—	49	59	365
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	22,7	18,7	17,8	16,4	15,4	14,2	13,3	—	17,2	16,8	16,3	13,9	13,8	—	12,1	11,2	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Summa
Zu Anfang des Sommerhalbjahres 1902	253	112	—	5	263	104	3	370
Zu Anfang des Winterhalbjahres 1902/03	251	110	—	6	244	120	5	367
Am 1. Februar 1903	250	109	—	6	242	120	3	365

## 3. Reifeprüfung im Schuljahre 1902.

Folgende Schüler erhielten das Zeugnis der Reife:

## a. Progymnasium. Ostern 1903:

Wernh. Dilthey, Wilh. Erckens, Aloysius Flesch, Kurt Greeven, Heinr. Hensen Paul Hilgers, Roderich von den Hoff, Hugo Hupperz, Paul Nacken, Arthur Neukirchen, Otto Pungs, Gustav Schmitz, Paul Schmölder, Werner Tettenborn, Johann Tongern, Heinrich Vits und Eugen Vogt.

b. Ober-Realschule, Ostern 1903: 1. Carl Andriessen, geb. den 11. Okt. 1874, evang., Sohn des Kaufmannes A., Rheydt, studiert Mathematik u. Naturwissenschaften.

2. Walter Harff, geb. am 22. Juli 1883, evang., Sohn des Kaufmannes H. zu M.Gladbach, will Kaufmann werden.

*Kaufmann*

IV.  
I.

1. Bestand am 1. Februar 1902
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres
- 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern
- 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1902
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1902
- 7a. Zugang d. Versetzung zu Michaeli
- 7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaeli
8. Bestand am Anfang d. Wintersemesters
9. Zugang im Wintersemester 1902
10. Abgang im Wintersemester 1902
11. Bestand am 1. Februar 1903
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903

2. Religion

Zu Anfang des Sommerhalbjahres 1902  
 Zu Anfang des Winterhalbjahres 1902  
 Am 1. Februar 1903

Folgende Schüler  
 a. **Progymnasium**  
 Wernh. Dilthey,  
 Paul Hilgers, Roderich  
 Kirchen, Otto Pungs, G.  
 Tongern, Heinrich Vits  
 b. **Ober-Realschule**  
 evang., Sohn des Kaufmannes  
 2. Walter Harff,  
 M.Gladbach, will Kaufmann

ngen.  
 r 1902.

Progymnasium						Reform		Summa
IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	V	VI	
—	11	17	18	13	17	—	51	315
—	10	14	14	12	17	—	47	284
7	13	13	11	18	—	47	—	255
3	7	2	—	3	—	1	56	84
10	21	18	15	22	—	48	60	370
—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	1	—	—	2	—	—	2	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	1	—	—	—	1	—	10
10	22	19	15	20	—	49	58	367
—	—	—	—	2	—	—	1	5
—	—	—	2	2	—	—	—	7
10	22	19	13	20	—	49	59	365
17,2	16,8	16,3	13,9	13,8	—	12,1	11,2	

r Schüler.

	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Summa
	263	104	3	370
	244	120	3	367
	242	120	3	365

02.

rt Greeven, Heinr. Hensen  
 Paul Nacken, Arthur Neu-  
 Verner Tettenborn, Johann  
 en, geb. den 11. Okt. 1874,  
 atik u. Naturwissenschaften.  
 ohn des Kaufmannes H. zu



3. Peter Hermes, geb. am 4. Juli 1881, kath., Sohn des Landwirtes H. zu Holt bei M.Gladbach, will Elektrotechnik studieren. *Theologie*

4. Karl Jansen, geb. am 30. November 1884, evang., Sohn des Hauptlehrers J. zu Odenkirchen, will ~~Berg- und Hüttenfach~~ studieren. *Philologie*

5. Alfred Keller, geb. am 23. Juni 1880, evang., Sohn des Spinnereibesitzers K., Rheydt, will Baufach studieren.

6. Richard Maus, geb. am 12. Juni 1882, Sohn des Bauunternehmers M. zu Solingen, will Schiffsbau studieren. *g. Kunst, Herkommen*

7. Robert Meinhardt, geb. am 12. Juli 1876, Sohn des Rentners M. zu Herne, will Elektrotechnik studieren. +

8. Rudolf Schellmann, geb. am 10. Oktober 1882, Sohn des † Buchdruckereibesitzers Sch. zu M.Gladbach, will Pionier-Offizier werden.

9. Ernst Schopen, geb. am 6. August 1882, Sohn des Bankdirektors Sch. zu Rheydt, will in das Bankfach eintreten.

## V. Kaisers Geburtstag.

Die Gründe, die uns im vorigen Jahre nötigten, auf eine Feier grösseren Umfanges zu verzichten, bestanden auch in diesem Jahre. Der Ausbau der ~~Schule~~ ist freilich seit vorigen Sommer beschlossene Sache, konnte aber erst vor einigen Wochen in Angriff genommen werden. Musste sich daher die Feier des Geburtstages unseres Kaisers in bescheidenen Grenzen halten, so war sie trotzdem eine ernste und würdige. Am Dienstag Morgen um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in der mit grünen Kränzen, Lorbeerbäumen, einigen Fahnen und der Büste des Kaisers sinnig geschmückten Aula. Die Herren Oberlehrer Baltzer und Elementarlehrer Streblov leiteten den Vortrag ein- und mehrstimmiger Lieder, denen sich Deklamationen von Gedichten, die zu der Gelegenheit passten, anschlossen. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Schmitt-Hartlieb hielt die Festrede. Sie zeichnete sich durch Gediegenheit des Inhalts, schöne Darstellung und reinen patriotischen Ton aus. Sein Thema war die Saalburg, deren Wiederherstellung und Einweihungsfeier. Ein Hoch auf den geliebten Landesherrn und der gemeinsame Gesang „Heil Dir im Siegerkranz“ schloss die Feier.

## VI. Geschenke.

Für den Zeichensaal schenkten die Gymnasial-Obertertianer Wendehorst und Beines eine Sammlung Zigarrenkisten und Vasen.

Ausserdem schenkten eine Anzahl ehemaliger Schüler der Anstalt das von dem rühmlich bekannten Düsseldorfer Maler Theodor v. d. Beck gemalte lebensgrosse Bildnis (Kniestück) ihres ehemaligen Direktors Wittenhaus, welches in der neuen Aula seinen Platz gefunden hat (siehe Chronik der Anstalt).

Den Schenkern sei seitens der Anstalt herzlicher Dank dargebracht.

## VII. Das neue Schuljahr

beginnt am 29. April 1903. Die Aufnahmeprüfungen finden am Tage vorher von 8 Uhr morgens an statt. Es bestehen in dem neuen Schuljahre die Klassen Unter-Tertia bis einschl. Unter-Prima gymn. und sämtliche Klassen der Ober-Realschule. Für eine Sexta, Quinta und Quarta gymn. können demnach **keine** Anmeldungen entgegen genommen werden, ebensowenig für O I gymn.

Eltern, die bereits einen Knaben für die Sexta ref. angemeldet haben, werden ersucht, die Anmeldung unter Beifügung des letzten Schulzeugnisses des Knaben, seines Geburts- und Impfscheines zu wiederholen, sowie womöglich den Knaben persönlich vorzustellen.

**Über die Tage, an denen die Anmeldungen entgegen genommen werden, wird das Erforderliche seiner Zeit in den Rheydter Zeitungen veröffentlicht.**

Sprechstunden des Direktors in allen dienstlichen Angelegenheiten während der Schulstunden. Eingang durch das Schulthor, Augustastraße; Meldung bei dem Schuldiener.

Den Eltern unserer Schüler wird zur Beachtung ein kleines Heftchen empfohlen: „Berechtigungen der neunklassigen Höheren Lehranstalten Preussens, nach amtlichen Quellen bearbeitet von Dr. Otto E. A. Dickmann, Direktor der Ober-Realschule und des Reform-Realgymnasiums (i. E.) zu Köln. (Verlag Paul Neubner, Köln, Preis 25 Pfg.) Der Wert des Heftchens und seine Brauchbarkeit wird durch erläuternde Anmerkungen sehr erhöht.

**Professor Rolfs,**

Direktor.

---